

Dr.-Erwin-Sumser-Naturschutzfonds des BLNN e.V. – ein Rückblick

JOSEF GROßMANN

1. Hintergrund

Mit dem Ziel „die Naturschutzaufgaben des Staates zu unterstützen“ wurde im Jahr 1969 der Dr.-ERWIN-SUMSER-Naturschutzfonds des BLNN e.V. begründet. Hauptaugenmerk waren zu dieser Zeit durch den „beschleunigten Strukturwandel in der deutschen Landwirtschaft im stärksten Maß“ bedrohten, naturschutzfachlich wertvoller Standorte (SCHNETTER & KNOCH 1970). Laut Beschluss der Mitgliederversammlung des BLNN e.V. vom 14. März 1970 wurde ein Konto eingerichtet, dessen Verwendung folgendermaßen festgeschrieben wurde:

1. „Der Verein errichtet ein Konto, auf das Spenden von Mitgliedern und Freunden eingezahlt werden können.
2. Das Konto erhält den Namen „Dr.-ERWIN-SUMSER-Naturschutzfonds“.
3. Die Mittel dieses Fonds werden ausschließlich für die Pacht oder Pflege, eventuell den Kauf solcher bedrohten Standorte ausgegeben. Letztes Ziel ist, diese von den amtlichen Stellen unter Naturschutz stellen zu lassen.
4. Über die Verwendung der Mittel entscheidet ein Ausschuß.
5. Die Namen der Spender werden in den „Mitteilungen“ veröffentlicht (vgl. S. 449).“ (SCHNETTER & KNOCH 1970, S.448)

2. Aktivitäten und geförderte Maßnahmen

Startkapital für den Startkapital waren 1761,- DM, welche durch Spenden gewonnen wurden. Seit Entstehen des Startkapitals für den Dr.-ERWIN-SUMSER-Naturschutzfonds wurden bis heute zahlreiche Maßnahmen und Aktivitäten im regionalen Naturschutz gefördert und unterstützt. Insgesamt wurden 6096,23 € durch Spenden (94 %) und Zinsen (6 %) eingenommen (Tabelle 1). Die Gesamtausgaben betragen 5631,77 € und wurden hauptsächlich für Biotoppflege (35 %), Artenschutzmaßnahmen (31 %) und Grundstückspacht (21 %) aufgewendet (Tabelle 1). Weitere Ausgabeposten waren unter anderem Kontoführungsgebühren, Druckkostenzuschuss für die BLNN-Mitteilungen, Unterstützung von Naturschutzinitiativen in der Region oder Raummieten. Aus den in den Mitteilungen des BLNN e.V. veröffentlichten Aktivitätsberichten des Dr.-ERWIN-SUMSER-Naturschutzfonds wurden beispielhaft einige Maßnahmen herausgegriffen:

„Dr.-ERWIN-SUMSER-Naturschutzfonds 1970/71

[...] Ausgaben:

Beitrag für die Arbeit des Arbeitskreises Heimatschutz Markgräflerland im Kampf um den Isteiner Klotz	DM 500,-
Pflegekosten für ein Wiesengrundstück (mit <i>Erica tetralix</i>) bei Strittmatt (Kr. Säckingen) in den Jahren 1970/71	DM 50,-
Anteilige Kosten des Landesvereines beim Ankauf eines Grundstücks im Kaiserstuhl im Werte von DM 33 000,- (Restfinanzierung durch das Reg.-Präsidium)	DM 1000,-
Schreibgebühren für diesen Ankauf	DM 18,-
Gesamtausgaben	DM 1568,-

Für die Zukunft sind noch weitere Ankäufe wertvoller Grundstücke vorgesehen. Außerdem soll der Wanderfalkenschutz beim Bau von Horstnischen finanziell unterstützt werden.“ (KNOCH 1972, S.649 - 650)

„Dr.-ERWIN-SUMSER-Naturschutzfonds 1980/81

[...] Für jeweils 125,00 DM pro Jahr wurde 1980 und 1981 wieder ein wertvolles Feuchtgebiet bei Teningen gepachtet, in dem gefährdete Vogelarten brüten, bis vor kurzem noch die Wiesenweihe. Im Frühjahr 1981 konnte im Zuge von Rekultivierungsmaßnahmen am Nimburger Baggersee aus unserem Fonds die Anlage eines kleinen Teiches (Fläche ca. 70 m²) finanziert werden. Er ist bereits mit Rohrkolben, Froschlöffel, Gelber Schwertlilie, Teichampfer und Teichrose bepflanzt und dient der Ansiedlung von Amphibien. Weiterhin konnte die Anlage von Flachwasserzonen und Lagunen am Nimburger Baggersee bezuschusst werden, an deren Finanzierung sich auch der Bund für Vogelschutz, die Gemeinde und private Spender beteiligten. [...]“ (KNOCH 1982, S. 96)

Die Hauptaktivitäten des Dr.-ERWIN-SUMSER-Naturschutzfonds fanden in den 1970er und 1980er Jahren statt (Abbildung 1). In diesem Zeitraum bewegten sich jährliche Ausgaben

Tabelle 1: Aufsummierte und gruppierte Ausgaben und Einnahmen des Dr.-ERWIN-SUMSER-Naturschutzfonds entnommen aus den Sparbüchern sowie den in den Mitteilungen des BLNN e.V. veröffentlichten Berichten. Alle Beträge wurden gemäß der Umrechnung im Jahr 2002 von DM nach Euro angepasst (1,95583 DM = 1,00 Euro).

Ausgaben	Betrag	Einnahmen	Betrag
Artenschutzmaßnahmen (z.B. Materialkosten für Nisthilfen für Wanderfalken oder Rauhfußkauz, Zuschuss für Igelüberwinterung)	-1.706,69 Euro	Spenden	5.735,20 Euro
Grundstückspacht	-1.160,63 Euro	Zinsen	361,03 Euro
Kontoführungsgebühren	-36,98 Euro		
Pflegemaßnahmen (z.B. Mahd, Zuschuss für Gerätekauf)	-1.950,71 Euro		
Sonstiges (z.B. Druckkostenzuschuss, Raummiete, Unterstützung Naturschutzinitiativen, Versandgebühren)	-776,76 Euro		
Gesamt	-5.631,77 Euro	Gesamt	6.096,23 Euro
Saldo am 31.12.2019			464,46 Euro

und Einnahmen in Bereichen zwischen umgerechnet 100,- und 1.000,- €. Mit Beginn der 1990er nehmen die Tätigkeiten merklich ab. Letzte, mit 162,59 € (318,- DM) geförderte, Artenschutzmaßnahme war 1987 zu Gunsten des Fledermausschutzes (BÜRGER 1989). Die letzte naturschutzfachliche Ausgabe war im Jahr 1989 eine Grundstücks-pacht über 15,34 € (30,- DM) (BÜRGER 1993). Seit dem Jahr 2014 sind die Kontoführungsgebühren höher, als die aus Zinsen erzielten Einnahmen (Abbildung 1), das Vermögen nimmt seitdem kontinuierlich ab.

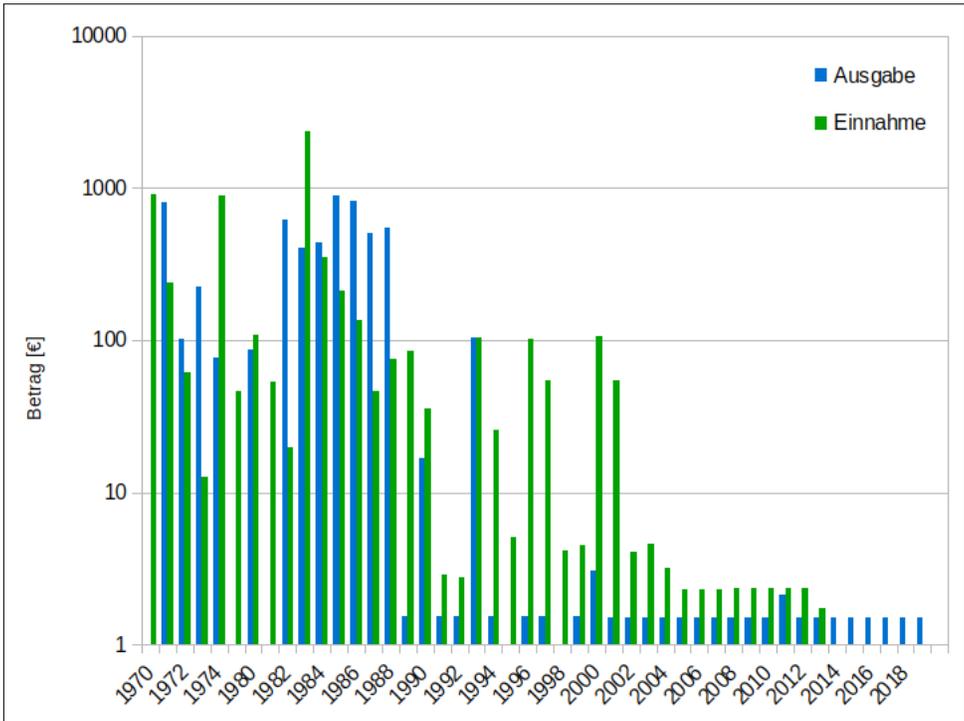


Abb. 1: Einnahmen und Ausgaben des Dr.-ERWIN-SUMSER-Naturschutzfonds von 1970 bis 2019.

Ausblick

Aufgrund der Inaktivität und des kontinuierlichen Abnahme des Vermögens des Dr.-ERWIN-SUMSER-Naturschutzfonds, beschloss die Mitgliederversammlung des BLNN e.V. am 11.12.2020 die Auflösung des Dr.-ERWIN-SUMSER-Naturschutzfonds. Das Vermögen wird dem Professor-FRIEDRICH-KIEFER-Fonds des BLNN e.V. zugeschlagen. Eine finanzielle Förderung einzelner Maßnahmen oder Forschungsvorhaben im Naturschutz sind weiterhin durch den BLNN e.V. möglich, hierfür wurden die Fördergrundsätze des Professor-FRIEDRICH-KIEFER-Fonds aktualisiert und erweitert. Aktive Naturschutzarbeit im BLNN e.V. findet weiterhin statt, durch die Arbeitsgruppe Naturschutz (AGN) sowie die Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF), jedoch übersteigt ein aktives Kaufen und Unterhalten von Grundstücken

die derzeitigen Kapazitäten des BLNN e.V., dies geschieht aktuell vornehmlich durch größere Vereine (z.B. BUND, NABU) oder dem Land Baden-Württemberg (durch die Regierungspräsidien).

Zu guter Letzt sei allen SpenderInnen und UnterstützerInnen, sowie den InitiatorInnen des Dr.-ERWIN-SUMSER-Naturschutzfonds für ihr Engagement gedankt!

Literatur

- BÜRGER (1989): Vereinsnachrichten – Kassenbericht. Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz, N.F. 14(4): Seite 1013
- BÜRGER (1993): Vereinsnachrichten – Kassenbericht. Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz, N.F. 15(3): Seite 706
- KNOCH, D. (1972): Dr.-ERWIN-SUMSER-Naturschutzfonds. Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz, N.F. 10(3): Seiten 649-650
- KNOCH, D. (1982): Dr.-ERWIN-SUMSER-Naturschutzfonds 1980/81. Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz, N.F. 13(1): Seiten 95-96
- SCHNETTER, M., KNOCH, D. (1970): Dr.-ERWIN-SUMSER-Naturschutzfonds. Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz, N.F. 10(2): Seiten 448-449

Berichtigung

In den Mitteilungen Band 22 S. 706 (Beitrag WIRTH, V., Zur Kenntnis der Flechtenbiota im Nordschwarzwald) lies: *Lecidea nylander* anstelle von *Lecidea nylanderiana*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [NF_23](#)

Autor(en)/Author(s): Großmann Josef

Artikel/Article: [Dr.-Erwin-Sumser-Naturschutzfonds des BLNN e.V. – ein Rückblick 211-215](#)